

Einleitung

2005 ist ein Jahr der Jubiläen. Es mehren sich runde Jahreszahlen zu historischen Ereignissen, die bestimmend für die Zweite Republik waren und sehr zentral im kollektiven österreichischen Gedächtnis verankert sind.

1945 steht für das Ende des Zweiten Weltkrieges und die Befreiung von der NS-Herrschaft sowie für 60 Jahre Unabhängigkeit und 60 Jahre Zweite Republik.

1955 konnte nach zehnjährigen Verhandlungen der österreichische Staatsvertrag unterzeichnet werden. Dadurch erhielt Österreich die volle Souveränität und positionierte sich als unabhängiges, neutrales Land im entstandenen bipolaren Ost-West-Gefüge.

1995 Der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union stellt eine ähnlich wichtige Zäsur dar wie die Unterzeichnung des Staatsvertrages – mit weit reichenden Konsequenzen und Weichenstellungen in eine *europäische* Zukunft.

Das vorliegende Themenheft versteht sich als informativer Einstieg in die Thematik und als Anregung und Motivation, sich näher mit den „runden Jahreszahlen“ auseinander zu setzen und diese kritisch zu hinterfragen sowie auch einen Bogen in die Gegenwart zu spannen. Warum gedenken wir bestimmter Ereignisse und mit welcher Zielsetzung? Historische Jubiläen geben Gelegenheit, bestimmte historische Traditionslinien und Zusammenhänge hervorzuheben bzw. zu konstruieren und die kollektive Identität einer Gemeinschaft herzustellen und zu festigen. Eine Herausforderung für den Geschichteunterricht sowie die Politische Bildung ist es außerdem, außerschulische mit schulischen Lernprozessen synchron zu schalten und fragmentiertes Wissen und unreflektierte Geschichtsbilder in reflektiertes Orientierungswissen umzumünzen.

Der Informationsteil bietet profunde und informative Beiträge zu den Staatsvertragsverhandlungen und Österreichs Weg zur Neutralität (Gerald Stourzh), zur Erfahrung und Produktion von Eigenem und Fremdem im Nachkriegs- und Besatzungsjahrzehnt (Ingrid Bauer), wie aus den ehemaligen „Befreiern“ und „Besatzern“ „europäische Partner“ wurden (Michael Gehler) sowie eine Analyse des Staatsvertrages als Gedächtnisort der Zweiten Republik (Heidemarie Uhl).

Der Praxisteil für den Unterricht bietet neben didaktisch-methodischen Anmerkungen zur Arbeit mit Bildern bzw. bewegten Bildern am Beispiel des Staatsvertrages konkrete Umsetzungsvorschläge der behandelten Themen für den Unterricht. Diese bereits erprobten, teilweise als Projektberichte vorliegenden Unterrichtsvorschläge können von den LehrerInnen adaptiert und den jeweiligen Klassensituationen angepasst werden.

Darüber hinaus bieten die Zeittafeln, die Chronologie der Ereignisse, das Glossar und weiterführende Hinweise auf Dokumente und ergänzende Materialien eine wichtige und ergänzende Lese- und Arbeitshilfe.

Drei gewichtige Jahreszahlen und drei wesentliche Wegmarken in der jüngeren Zeitgeschichte. Das vorliegende Themenheft soll auch – nicht zuletzt aufgrund des frühen Erscheinungstermins – anregen Projekte dazu zu entwickeln und durchzuführen und die LehrerInnen dabei zu unterstützen.